

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Brotgetreide: Schnee und Kälte bestimmen den Getreidemarkt

Die regional teils heftigen Schneefälle und Verwehungen bremsen den Transport, den Verkehr auf den Straßen und den Schienen. Die Kälte sorgt für Schließung der Wasserwege, so dass auch darüber kein Getreidetransport erfolgen kann. Das führt zu Verzögerungen, so dass Verarbeiter auf ihre Rohstoffe warten müssen. Bisher scheint es noch keine Engpässe zu geben, aber die reibungslose Kontraktabwicklung und die Lösung der logistischen Probleme stehen im Vordergrund. Das Neugeschäft ist vorerst in den Hintergrund gerückt. Nur vereinzelt werden kleinere Mengen direkt gehandelt, um aktuelle Lücken zu schließen. Auch die Exportverladungen laufen unter den derzeitigen Witterungsbedingungen weitaus langsamer als normal.

USDA-Bericht entfaltet Kurswirkung bei Weizen

Druck auf alle Getreidekurse übten die überraschenden Korrekturen bei Mais aus. Eine deutliche Reduzierung der globalen Verbrauchsschätzung und die folglich steigende Endbestandsprognose sorgte für ein Ende der Haussestimung – in Chicago. In Paris zeigten die Weizenkontrakte Reaktion, Mais nicht. Gestützt werden die Notierungen in Europa vom begrenzten Importangebot aus der Ukraine. Die Weizenkurse

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2020)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 06	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	205,98	204,99	+0,99	↗
Brotweizen	203,74	202,76	+0,98	↗
Brotroggen	157,07	155,75	+1,32	↗
Futterweizen	202,16	201,41	+0,75	↗
Futtergerste	183,64	181,54	+2,10	↗
Braugerste	189,43	188,02	+1,41	↗
Körnermais	205,73	202,22	+3,51	↗
Raps	424,93	418,21	+6,72	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		10.02.2021	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mär 21	221,50	-2,25	-3,25
Paris Weizen	Mai 21	216,50	-2,25	-3,25
Paris Mais	Mär 21	217,00	-0,50	+0,75
Paris Mais	Jun 21	211,50	-1,00	-1,25
Paris Raps	Mai 21	443,75	-2,50	+7,25
Paris Raps	Aug 21	407,75	-1,25	+9,00

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

in Paris haben in den vergangenen sieben Tagen um 3,25 auf 221,50 EUR/t nachgegeben. Preisdrückende Impulse kommen vor allem aus Chicago. Und das nicht einmal vom Weizen, sondern vom Mais. Begrenzt wurden die Kursverluste aber von der geplanten Exportsteuer in Russland. Europäische Händler hoffen, dass sich die Nachfrage nach Weizen am Weltmarkt dann verstärkt in die EU verlagern wird.

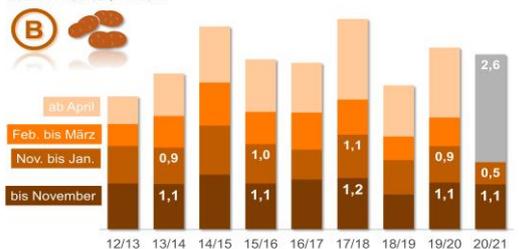
Paris: Rapskurse gestiegen

Die Rapskurse an der Börse in Paris schreiben seit vier Handelstagen grüne Vorzeichen. Der Maikontrakt schloss am 10.02.2021 auf 443,25 EUR/t, was einem Plus von 7,25 EUR/t zur Vorwoche entspricht. Auftrieb bringt nach wie vor die knappe Versorgungslage am Rapsmarkt. Zwar hat das USDA kürzlich seine Vorratsschätzung für Raps zum Wirtschaftsjahresende 2020/21 um 1,2 % leicht angehoben, doch 5,14 Mio. t sind und bleiben eine unterdurchschnittliche Menge für den Start in die neue Saison. Neue Impulse liefern frische Daten aus Kanada: Die dortigen Rapsvorräte sanken Ende Dezember im Vergleich zum Vorjahr um 23,7 % auf 12,1 Mio. t. (Quelle: AMI)

Grafik der Woche

Wenig Kartoffeln im Winter verarbeitet

Räumung der Kartoffelernten in Belgien, aufgeteilt in 4 Zeiträume, Stand 2021: 1. Februar, in Mio. t



© AMI 2021KA-296 | AMI-informiert.de

Quelle: AMI, PCA